

SPD sieht Stillstand in Wertingen

In vielen Bereichen habe sich nichts getan oder gehe die Entwicklung gar in die falsche Richtung.

Wertingen Der Ortsverein der SPD Wertingen nimmt in einer Pressemitteilung Stellung zum Artikel „Wie Wertingen ein Vorbild sein kann“ vom 20. Juli. „Um Vorbild zu werden, müsse Wertingen einige Schritte vorwärtsgehen. So zukunftsgerichtet die Arbeitskreise zur Verkehrsberuhigung und zum

Klimaschutzkonzept wohldurchdachte Vorschläge vorbrächten, so habe die Stadt in den beiden vergangenen Jahrzehnten sehr wenig zusammengebracht. Thema Verkehr: Nach wie vor habe das Auto in Wertingen höchste Priorität, der Marktplatz ist noch nicht verkehrsberuhigt, in Richtung Innenstadt

gebe es keine Fahrradspuren, auch keine Nordtangente um Durchgangsverkehr von der Innenstadt fernzuhalten. Thema Energieerzeugung: Obwohl vor 15 Jahren angedacht und in der Planung fast fertig, gibt es keine Stadtwerke. Einige Nachbargemeinden seien bezüglich Verkehr und Energieerzeugung

schon wesentlich weiter. Und Thema Klimawandel: der Beschluss des Stadtrats zur Einführung der 10H-Regelung für Wertingen sei ein Rückschritt gewesen und habe ein aufwendiges und effektives Konzept zum Bau von Windrädern auf der Gemeindefläche Wertingens gestoppt, das das-

selbe Gremium vorher beschlossen hatte. Auch die Versiegelung von Bodenflächen gehe weiter (etwa beim Netto-Parkplatz). Die Arbeitskreise „Mensch vor Auto“ und „Klimaschutzkonzept“ leisteten vorbildliche Arbeit, es liege an der Stadt und am Stadtrat, diese Konzepte endlich umzusetzen. (AZ)

Wertinger Zeitung, 2023-07-25

OCR mit: <https://www.onlineocr.net/de/>